

POLYGLOTT on tour

Dublin

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Dublin

Der Autor
Jonny Rieder

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



SPECIALS

- 28 Kinder
- 37 Pubs
- 56 Filmlocations
- 62 Livemusik
- 85 The Waldorf Barbershop
- 92 Radfahren
- 98 St. Patrick's Festival

ERSTKLASSIG!

- 33 Hotels mit Charme
- 39 Quirky Cafés & Bars
- 61 Märkte in Dublin
- 87 Kleine & feine Museen
- 90 Versteckte Oasen
- 107 Dublin umsonst

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 48 Die Lage Dublins

STADTTEIL-KARTEN

- 70 Südliches Zentrum
- 97 O'Connell Street
- 103 Smithfield
- 109 Docklands
- 118 Phoenix Park
- 124 Kilmainham
- 131 Ausflüge

6 Typisch

- 8 Dublin ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Dublin

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Unterkunft
- 35 Essen & Trinken
- 40 Shopping
- 43 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 155 Register

46 Land & Leute

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 59 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig** Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

64 Top-Touren & Sehenswertes

66 Südliches Zentrum

- 68 **Tour** ① Historisches Dublin: Wikinger und Mittelalter
- 73 **Tour** ② Temple Bar: Dublins Kultur- und Ausgehmeile
- 77 **Tour** ③ Dublins südliches Einkaufsviertel
- 82 **Tour** ④ Südliches georgianisches Viertel

94 Norden & Osten

- 96 **Tour** ⑤ Durch die O'Connell Street
- 103 **Tour** ⑥ Spaziergang durch Smithfield
- 108 **Tour** ⑦ In den Docklands

115 Der Westen: Phoenix Park und Kilmainham

- 117 **Tour** ⑧ Phoenix Park
- 123 **Tour** ⑨ Kilmainham

128 Ausflüge & Extra-Touren

- 129 Howth Head
- 133 Malahide
- 135 Brú na Bóinne
- 139 Sandycove
- 140 Killruderry House and Gardens
- 142 Powerscourt House and Gardens
- 145 **Tour** ⑩ Ein verlängertes Wochenende in Dublin
- 147 **Tour** ⑪ Georgianisches Dublin in zwei halben Tagen
- 149 **Tour** ⑫ Historische Pubs an zwei Abenden

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

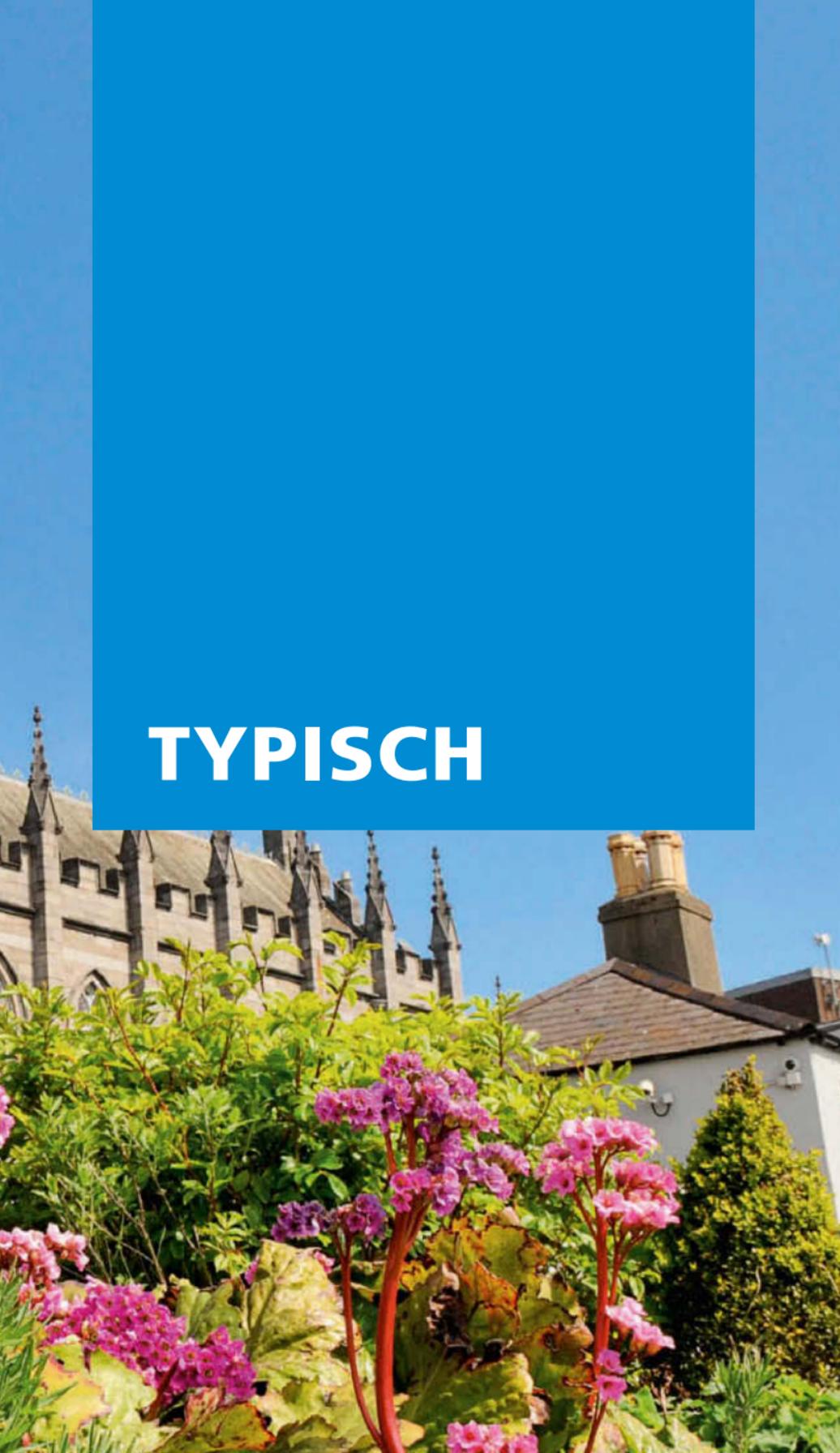
[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 60 EUR | bis 15 EUR |
| €€ 60 bis 100 EUR | 15 bis 25 EUR |
| €€€ über 100 EUR | über 25 EUR |



Dublin Castle, von den Dubh
Linn Gardens aus gesehen



TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Best Joyce!** Dubliner und Touristen aus aller Welt lesen gemeinsam ein Kapitel aus »Ulysses« oder »Dubliners«. Im Nu wird aus James Joyce' sperrigem Werk ein amsüanter Spaziergang durch die Stadt – Mo–Sa bei Sweny's › S. 87.

② **Manolo Blahniks? Hahaha!** Das wahre Coolness-Upgrade gibt's jeden letzten Sonntag im Monat auf dem Dublin Flea Market › S. 42 mit seiner großen Retro-Abteilung. The real sex in the city!

③ **Hangover Buster** Wer am Morgen nach dem Pub-Hopping ein großes Raubtier mit sich herumschleppt, braucht es nicht im Zoo abzugeben. Im Waldorf Barber Shop › S. 85 zähmt man den Kater mit einer sehr bekömmlichen Kopfmassage namens Hangover Buster.

④ **Insider-Tipps** Einen echten Dubliner auf ein Tässchen Tee treffen und sich in die Geheimnisse der Stadt einweihen lassen? Yes, please: mit der Aktion City of a Thousand Welcomes › S. 153.

⑤ **Lunch im Grünen** Ein Picknick in Dublins schönstem Park St.

Stephen's Green › S. 90 mit Leckerfutter von der ca. 10 Min. entfernten Fallon & Byrne Food Hall › S. 36 macht den Sommer in Dublin richtig fett.

⑥ **Dublin Bay zum ersten ...** Eine Hafenstadt besuchen, ohne eine Brise Meerluft zu schnuppern? Geht gar nicht. Mit Dublin Bay Cruises › S. 30 raus in die Dubliner Bucht, einen Salut zum Poolbeg Lighthouse und zum Baily Lighthouse auf Howth Head › S. 129 ...

⑦ **... und zum zweiten ...** am Hafen Howth an Land, kleine Stärkung bei Beshoff Bros › S. 133 und dann auf dem Küstenwanderweg › S. 130 den Blick auf die Dublin Bay aus der (Halb)Insel-Perspektive ergänzen. Magic!

⑧ **Kunst mit Aha!** Mit Cathy Roche › S. 154 wird der Besuch in der irischen Nationalgalerie › S. 86 zum Augenöffner: Die Kunstwerke bleiben nicht isoliert, sondern werden in einen gesellschaftlichen und kunstgeschichtlichen Rahmen gestellt. Da bleibt einiges hängen!

⑨ **1904 reloaded** Neben dem irlandweiten St. Patrick's Day ist der Bloomsday › S. 60 das originellste

Dubliner Fest. An den Schauplätzen aus »Ulysses« feiern die Dubliner ihren Literaturhelden in Kostümen jener Zeit. Famoser Anlass für einen Trip zum Joyce Museum in Sandycove › S. 139.

10 Satz heiße Ohren Klar, nicht jeder mag Traditional Irish Music. Aber es muss nun mal sein. Live im Pub, mittendrin zwischen den Gästen, packt es jeden. Die Location für Novizen und Junkies ist The Cobblestone › S. 106 in Smithfield.

11 Tour de Phoenix 1997 ging die erste Etappe der Tour de France durch den Phoenix Park › S. 117. Ein Ansporn, Dublins gigantische Kraftwiese selbst per Rad › S. 92 zu erkunden.

12 Open House Dublin Zum Tag der offenen Tür im Oktober führen Architekten durch historische und moderne Gebäude, die sonst für den Normalsterblichen gar nicht oder nur teilweise zugänglich sind, z.B. die quetschbunte Google-Zentrale (44 Barrow St.) www.openhousedublin.com [G6].

... probieren sollten

13 Lost in Kuchen Hot Blackberry Apple Crumble ist der König der irischen Kuchen. Wo? Unbedingt bei Queen of Tarts probieren › S. 71, 76, den Königinnen der Torten – und Scharfrichterinnen jeder Diätbewegung.



Poolbeg Lighthouse vor dem Dubliner Hafen

14 In Cod we trust! Fish & Chips ist ein Muss auf den britischen Inseln und wird traditionell aus Kabeljau (*cod*) gemacht. Die Top-Adresse für den »Dubliner Kaviar« ist Leo Burdock › S. 38 – um Wartezeiten zu vermeiden, besser nachmittags hin.

15 Good Guinness for you Guinness ist nicht gleich Guinness. Wer ein Pint haben möchte, für das auch Tote auferstehen würden, trinkt sein Guinness im John Kavanagh alias The Gravediggers, neben dem Friedhof Glasnevin. Frischer und besser geht's nicht (1 Prospect Square, Mo–Do 10.30–23.30, Fr/Sa 10.30–24, So 12.30–23 Uhr) [D3].

16 Cheese! Knockdrinna Ziegenkäse ist quasi High-End-Milchveredelung. Ein Leuchtturm der käseaffinen irischen Küche und ein Grund mehr, bei Sheridans Cheesemongers vorbeizuschauen (11 South Anne Street, Dublin 2, Tel. 01/679 31 43 www.sheridanscheesemongers.com) [E6].

Die Stadtviertel im Überblick

»Auf den Bürgersteigen Dublins herrschte großes Gedränge. Alle waren auf dem Weg zum Kino, in Bars und Restaurants, und man redete und lachte, umarmte einander und simste. In Dublin ist der Sonntagabend wie eine Theatervorstellung, ein großes Ereignis, so als müsste man das Leben ein letztes Mal so richtig auskosten, weil am nächsten Tag die Welt untergeht.«

So beschreibt der Dubliner Schriftsteller Hugo Hamilton die Stadt in seinem »Irischen Tagebuch« (2007). Besonders wundert sich Hamilton über die stetige Veränderung: »Wenn man nach einer kurzen Abwesenheit in diese Stadt zurückkehrt, erkennt man sie nicht mehr wieder. Keine andere Stadt in Europa scheint entschlossener gewesen zu sein, ihr Erscheinungsbild zu verändern.« Vielleicht liegt es am Wunsch, die Vergangenheit abzuschütteln, die in Dublin wie auf der gesamten Insel über Jahrhunderte traurig, wenn nicht gar trostlos war. Noch in den 1980er-Jahren wirkte Dublin heruntergekommen, wie eine dieser englischen Industriestädte, denen die Arbeit ausgegangen war.

Diese Zeiten sind vorbei. Dublin ist cool, kreativ und voller Lebensfreude – auch wenn Irlands Hauptstadt nicht in der Liga von Paris, London und New York spielt, nicht gespickt ist mit Bauwerken und Museen, von denen jedes einzelne schon Grund ist für eine Reise. Vielleicht liegt das daran, dass die Iren während der endlosen Fremdbestimmung gelernt haben, das menschliche Maß zu schätzen und sich nie identifizieren konnten mit dem repräsentativen Pomp fremder Herrscher.

Das gilt auch für die beiden mittelalterlichen Kathedralen St. Patrick und Christ Church sowie

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass/Personalausweis/Identitätskarte (Schweiz)
- Flug/Bahntickets
- Führerschein/Autopapiere
- Navi mitnehmen, falls mit Mietwagen unterwegs
- Dicker Pulli, Mütze, wind- und regendichte Jacke
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert
- Postvertretung organisiert
- Nicht den AB besprechen
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- Kreditkarte einstecken
- Medikamente einpacken
- Ladegeräte
- Adapter für Steckdosen vom Typ G (BS1363) – UK-Länder – mitnehmen

die Burg Dublin Castle in der **historischen Altstadt**. Viele Sehenswürdigkeiten Dublins sind Gedenkstätten wie das Gefängnis Kilmainham Gaol im westlichen Stadtteil **Kilmainham** und die Irish National War Memorial Gardens an der Grenze zum riesigen Freizeitareal **Phoenix Park** nördlich der Liffey.

Der irische Pragmatismus zeigt sich überall in Dublin: Für die rabiate Seite des Umgangs mit dem britischen Erbe steht die Sprengung der Nelsonsäule › S. 51, 99 in der zentralen Einkaufs- und Ausgehstraße **O'Connell Street**, die in jeder anderen Stadt eine Prachtmeile wäre, und der Abriss vieler historischer Gebäude ganz in der Nähe.

Die fantasievolle Seite offenbart sich anhand von Museen und Galerien in ehemaligen Hospitälern und Kasernen, z. B. die Außenstelle

des National Museum of Ireland in den Collins Barracks im schrulligen Stadtteil **Smithfield** rund um die alte Jameson Whiskybrennerei, aber auch an den englischen Briefkästen, die man nach der Unabhängigkeit einfach behalten, aber mit einem neuen irisch-grünen Anstrich versehen hat.

Trotzdem oder gerade deshalb ist Dublin eine außergewöhnliche Stadt: Sie hat diese wunderbare Aura aus selbstbewusstem Trotz, rauer Herzlichkeit und unwiderstehlichem Humor, ein Ort, an dem man sich sofort willkommen fühlt.

Seit den 1980er-Jahren hat sich Dublin stark verändert. Mit den 90ern kam die große Aufbruchstimmung wie ein imaginärer Mauerfall. Prozesse, die anderswo längst in Gang waren, erreichten nun Stadt und Land. Dublin wurde kosmopolitischer, moderner. Mit Mary Robinson stand 1990 erstmals eine Frau an der Spitze der Republik Irland. 1993 wurde Homosexualität endlich legal. Im selben Jahr präsentierte sich die Gay-Bewegung mit einem Festwagen bei der **St. Patrick's Parade**, dem wichtigsten Ereignis des Jahres. Einwanderer ließen sich nieder, die nicht irischer oder englischer Abstammung waren, und gaben der Stadt eine neues, multikulturelles Gesicht. Mit den Menschen wurde auch das Essen international.

Auch die Umwandlung des damaligen Abrissviertels **Temple Bar** in ein blühendes Kultur- und Ausgeviertel veränderte das Image der Stadt. Wie



James-Joyce-Statue in der North Earl Street

Steckbrief



- **Fläche:** ca. 115 km²
- **Geografische Lage:** 53° 21' nördlicher Breite (wie Hamburg), 6° 15' westlicher Länge (wie Cádiz, Spanien).

- **Einwohner:** Dublin City: ca. 530 000; Großraum Dublin: ca. 1,2 Mio., Republik Irland 4,6 Mio. (2013)
- **Einwohnerdichte Dublin:** ca. 4600/km² (etwa wie München)
- **Nationalitäten:** 83 % Iren, 8 % andere EU-Bürger, 7 % Sonstige
- **Religionen:** 80 % Katholiken, 8,5 % Religionslose, 2,5 % Church of Ireland/Protestanten, 1,3 % Moslems, 4,7 % andere Religionen (2006)
- **Sprachen:** Englisch, Irisch



- **Partnerstädte:** Barcelona, Liverpool, Beijing, San José (Kalifornien, USA)
- **Stadtpatron:** Sankt Kevin (Gründer des Klosters Glendalough)
- **Landesvorwahl:** 00 353
- **Währung:** Euro (€)
- **Zeitzone:** GMT = MEZ –1 Std.

Lage und Landschaft

Irlands Hauptstadt Dublin liegt an der Ostküste der Insel, ungefähr auf einer Höhe mit Liverpool. Im Westen und Norden Dublins überwiegt landwirtschaftlich genutztes Flachland, im Süden erheben sich parallel zur Küste die Wicklow Mountains. Höchster Gipfel des kleinen Gebirges ist der Lugnaquilla (925 m). In den Wicklow Mountains entspringt der Fluss Liffey, der nach einer großen Schleife nach Nordwesten Dublin durchfließt und in die Dublin Bay mündet, die zur Irischen See gehört. Die Liffey trennt Dublin in eine Nord- und eine Südhälfte.

Dublin ist auch der Name der zugehörigen Grafschaft (County),

die wiederum in der Provinz Leinster liegt.

Alle wichtigen Städte sind von der Hauptstadt in wenigen Auto- oder Zugstunden zu erreichen: Von Dublin bis Belfast (Nordirland) im Nordosten sind es 167 km, bis Cork im Süden 256 km und bis Galway an der Westküste 212 km.

Einwohnerentwicklung

Über Jahrhunderte sind die Iren in alle Welt emigriert, besonders während der Zeit der Großen Hungersnot (The Great Famine) um 1845. Dublin war davon jedoch weniger stark betroffen als andere Regionen.

Heute zieht Dublins Wirtschaftskraft wieder viele Menschen an,

aber sie leben nicht mehr in der Stadt. Von 1990 bis 2011 wuchs die Einwohnerzahl Irlands um 30 %, in Dublin City im selben Zeitraum aber nur um 9,8 %. Der Grund: Viele Dubliner kauften sich während des Booms ein Eigenheim im Umland. Im Großraum Dublin (ca. 920 km²) leben heute rund 1,2 Mio. Menschen, mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung Irlands.

Das wichtigste Neubaugebiet in der City sind die Docklands. Über 20 000 Menschen wohnen und fast doppelt so viele arbeiten dort.

Mit Beginn der Wirtschaftskrise 2007 erwarteten Experten eine erneute Auswanderungswelle, doch diesmal blieb sie aus: Die Zahl der Einwanderer übersteigt die Zahl der Auswanderer derzeit landesweit um rund 120 000. Zudem hat Irland die höchste Geburtenrate der EU.

Bedrohter Tiger

Zwischen 1995 und 2007 verwandelte sich das »Armenhaus Europas« zum »keltischen Tiger«. Massive EU-Investitionen, niedrige Steuern, ein wachsender EU-Binnenmarkt und niedrige Gehälter erwärmten das Investitionsklima. Elektronik, Finanzdienstleistungen, IT und Kommunikation (Call-Center etc.) machten Dublin zum Zentrum des Booms. Die Stadt wuchs. Bereits 1993 hatte Irland erstmals mehr Einwanderer als Auswanderer, nun kamen auch Osteuropäer, Afrikaner und Asiaten – die meisten von ihnen in die Hauptstadt Dublin.

Mit dem Wirtschaftswachstum stiegen aber auch die Preise. 2006

kosteten Lebensmittel 20 % mehr als im EU-Durchschnitt, Alkohollika waren sogar um 80 % teurer.

Die Finanzkrise 2007 traf die bau-, spekulier- und feierwütige Hauptstadt wie ein Erdbeben und holte den keltischen Tiger von den Beinen. Eine Zeitung schrieb treffend von der »Mutter aller Kater« (*mother of all hangovers*). Die Staatsverschuldung wuchs von 25 % (2007) auf 95 % (2010).

Dublins Großbauprojekte liegen derzeit brach, darunter der gigantomanische U2-Tower – ein 200 Mio. Euro teurer 120-Meter-Turm von Norman Foster – und das 800-Mio.-Euro-Projekt Point Village mit dem Watchtower.

Anders als die Baubranche prosperiert die Kommunikations- und IT-Branche in Dublin weiter. Firmen wie Ebay, Facebook, Google, Microsoft und Twitter erweitern sogar ihre Kapazitäten – wobei der irische Fiskus kaum von den Gewinnen profitiert.



James Joyce, Dublins literarischer Übervater



Die Samuel Beckett Bridge
in den Docklands vor dem
Convention Centre Dublin



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

SÜDLICHES ZENTRUM

Kleine Inspiration

- **Lunch mit orientalischem Einschlag** im Silkroad Café in der Chester Beatty Library › S. 72
- **Pint Guinness** im Stag's Head › S. 81
- **Über den Campus** von Trinity College flanieren › S. 83
- **Dublin in Alltagsgegenständen entdecken** im Little Museum of Dublin › S. 91





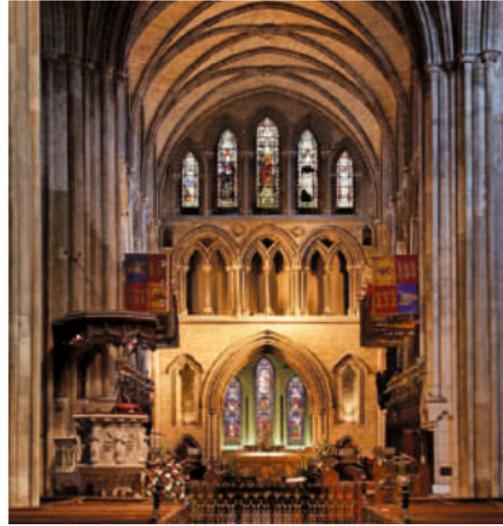
Wer Dublins Essenz sucht, ist hier richtig: die historischen Anfänge, die georgianische Blütezeit, charismatische Pubs sowie Temple Bar – die Partymeile aus den irischen Wirtschaftswunderjahren.

Dublins ältester Teil liegt südlich des Flusses Liffey, ungefähr zwischen der Father Mathew Bridge im Westen und der Grattan Bridge im Osten. So viele Brücken wie heute gab es damals natürlich nicht – auch, weil die Liffey um ein Vielfaches breiter war als heute. Die befestigte mittelalterliche Stadt entstand auf der Wikingersiedlung. Den südlichen Abschluss der Stadtmauer bildete das St. Nicholas' Gate, etwa 200 m nördlich von St. Patrick's Cathedral, wo sich heute St. Nicholas' Street und Bride Road treffen.

Im Lauf der Jahrhunderte verlagerte sich das Zentrum weiter nach Osten, vom Kirchplatz der Christ Church zur Bank of Ireland. Rückblickend lässt sich darin auch eine gewisse Symbolik erkennen: weg von der Kirche, hin zum Geld.

Die Dimensionen des mittelalterlichen Dublin sind überschaubar: Etwa 500 m liegen zwischen den genannten Brücken, genauso weit ist es vom Flussufer bis zum einstigen Nicholas' Gate. Die wichtigsten Überbleibsel jener Zeit sind Dublin Castle und die beiden Kathedralen, leider allesamt nicht mehr im Originalzustand erhalten. Eine der ältesten Straßen der Stadt, die Fishamble Street, bildet die westliche Begren-

Seit 1919 überquert man die Liffey mautfrei auf der Ha'penny Bridge



St. Patrick's Cathedral

zung des Ausgeviertels Temple Bar. Bei Bauarbeiten in dieser Gegend wurden immer wieder Reste der Wikingersiedlung entdeckt. Zwischen Essex Quay und Lower Exchange Street ragt das bronzene Skelett eines Wikingerschiffs aus dem Boden, das Viking Ship Monument, in Erinnerung an die Stadtgründer.

Sehr viel besser erhalten ist das Dublin der Briten östlich und südöstlich der Altstadt. Die wichtigsten Eckpunkte dieses georgianischen Dublin bildeten der Uni-Campus von Trinity College, der Merrion Square einschließlich der Museen und Regierungsgebäude und St. Stephen's Green. Dazwischen liegt ein sehr lebendiges Einkaufsviertel rund um die Fußgängerzone Grafton Street.

Touren im südlichen Zentrum



Historisches Dublin: Wikinger und Mittelalter

Verlauf: Christ Church Cathedral › Dublinia › City Hall › Dublin Castle › Chester Beatty Library › St. Patrick's Cathedral

Karte: Seite 70

Dauer: ca. 6–8 Std.

Praktische Hinweise:

- Der Startpunkt dieses Rundgangs durch das Dublin der Wikinger und des Mittelalters befindet sich am westlichen Rand des Zentrums, etwa 800 m westlich des Trinity College, und ist von der Altstadt gut zu Fuß erreichbar.
- Von der Luas-Haltestelle Four Courts (Red Line) nördlich der Liffey sind es rund 400 m bis zur Christ Church Cathedral. Die Kirche wird außerdem direkt von vielen Buslinien (Stop Nr. 2383) bedient (z. B. Nr. 27, 49 und 151) und ist ein Halt auf der Sightseeing-Runde der Dublin Bus Tour › S. 153.

Tour-Start: Christ Church Cathedral [D5]

Dublins zweite Kathedrale (neben der St. Patrick's Cathedral › S. 73) stammt wie diese aus dem Mittelalter, ist aber noch etwas älter.

Beide Kirchen gehören zur anglikanischen Church of Ireland. Christ Church Cathedral ist die Kathedrale des Bistums Dublin und Glendalough, St. Patrick's dient als irische Nationalkathedrale.

Mitte des 13. Jhs. wurde die Christ Church im romanischen Stil errichtet, an der Stelle einer Wikingerkirche aus dem 11. Jh. Die aktuelle Fassade zeigt das Gesicht der Neugotik. Original erhalten sind noch das Südportal und die riesige Krypta. Im Gewölbe gibt es auch ein Café (Mo–Sa 9.30–17 Uhr). Typisch für die Dubliner: Katze und Ratte, die man mumifiziert in der Orgel fand, bekamen den Spitznamen *Tom & Jerry*.

Info

Christchurch Place

- Tel. 01/677 80 99 | www.cccdub.ie
Mo–Sa 9.30–17, So 12.30–14.30 Uhr,
im Sommer länger. Eintritt: Kirche 6 €,
Turm mit Führung 4 €

Dublinia [D5]

Eine mittelalterliche Fußgängerbrücke über die Winetavern Street verbindet die Christ Church Cathedral mit dem Erlebnismuseum Dublinia.

Zwei Multimedia-Ausstellungen illustrieren Dublins früheste Geschichte: Wikingerzeit und Mittelalter. Dublin ist in Modellgröße aufgebaut, Wikinger und Normanen kann man in Lebensgröße beim Kochen, Kämpfen, Handeln und Bauen sehen. Auch die mittelalter-

liche Plage der Pest wird nicht ausgespart.

Eine dritte Ausstellung zeigt Ausgrabungsfunde vom Wood Quay auf der südlichen Uferseite. Die Aussicht vom St. Michael's Tower bietet die Möglichkeit, das mittelalterliche Modell mit dem heutigen Dublin zu vergleichen.

Info

St. Michaels Hill | Christ Church

• Tel. 01/679 46 11

www.dublinia.ie

März–Sept. tgl. 10–18.30, Okt.–Feb.

tgl. 10–17.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene

8,50 €, Kinder 5,50 €

City Hall 3 [D5]

Dubliner Klassizismus vom Feinsten: Das Haus mit der mächtigen Kuppel wurde 1779 als Königliche Börse (Royal Exchange) gebaut. Architekt Thomas Cooley gewann die Ausschreibung vor seinem Kollegen James Gandon, der später das Custom House › S. 108 und die Four Courts › S. 103 entwarf. Der Act of Union von 1800 bescherte der Börse allerdings ein kurzes Leben: Durch den Abzug des Parlaments nach London in die Hauptstadt des neu geschaffenen United Kingdom geriet Dublins Wirtschaft ins Straucheln. Das 19. Jh. wurde zu einer langen Ära des Niedergangs.

1852 bewies die Dubliner Stadtverwaltung Geschmack und übernahm das Gebäude als neues Rathaus (City Hall). Im späten 19. und frühen 20. Jh. spielte das Rathaus eine große Rolle in der irischen Unabhängigkeitsbewegung.

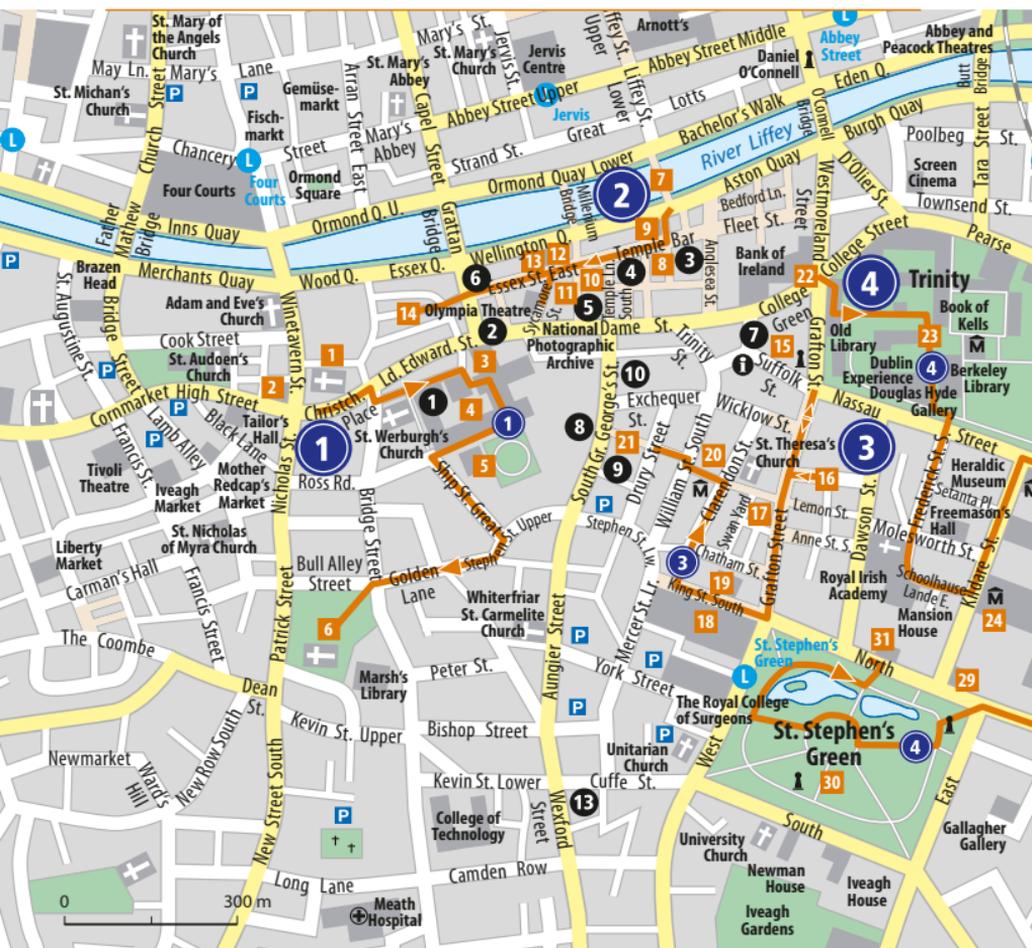


Irische Walhalla: Die Eingangshalle der Dublin City Hall mit dem »Befreier« Daniel O'Connell

Nach dem Unabhängigkeitskrieg 1919–1921 war es Sitz der Übergangsregierung des irischen Freistaats unter Michael Collins › S. 51.

Im Marmorboden der runden Eingangshalle ist das Stadtwappen eingelassen, unterhalb der Kuppel **50 Dinge** 34 › S. 16 sieht man Fresken mit Szenen aus der Stadtgeschichte. Zwischen den Säulen posieren die Statuen von Politikern, die sich für die Unabhängigkeit Irlands engagiert haben; die bekannt-

Südliches Zentrum Tour 1–4



Touren im südlichen Zentrum

Tour ①

Historisches Dublin: Wikinger und Mittelalter

- 1 Christ Church Cathedral
- 2 Dublinia
- 3 City Hall
- 4 Dublin Castle
- 5 Chester Beatty Library
- 6 St. Patrick's Cathedral

Tour ②

Temple Bar: Dublins Kultur- und Ausgehmeile

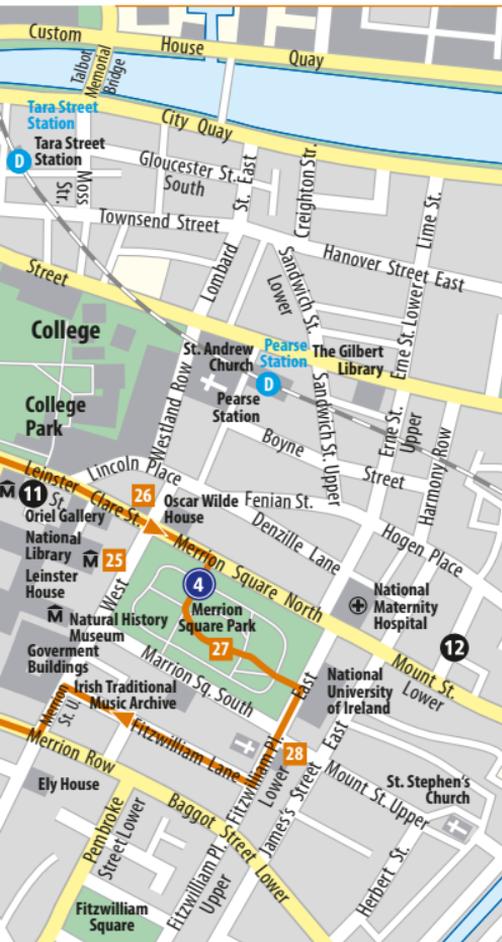
- 7 Ha'penny Bridge
- 8 Temple Bar Square
- 9 Temple Bar Gallery and Studios
- 10 Irish Film Archive & Institute (IFI)

- 11 Meeting House Square
- 12 The Culture Box
- 13 Projects Art Center
- 14 The Old City

Tour ③

Dublins südliches Einkaufsviertel

- 15 Molly Malone
- 16 Duke Street
- 17 Bewley's Oriental Café
- 18 Stephen's Green Shopping Centre
- 19 Gaiety Theatre
- 20 Powerscourt Townhouse Centre
- 21 George's Street Arcade



Tour 4

Südliches georgianisches Viertel

- 22 Bank of Ireland
- 23 Trinity College
- 24 National Museum of Ireland
- 25 National Gallery
- 26 Sweny's
- 27 Merrion Square Park
- 28 Number Twenty Nine
- 29 Shelbourne Hotel
- 30 St. Stephen's Green
- 31 Little Museum of Dublin

teste Figur zeigt Daniel O'Connell (1775–1849), genannt »The Liberator« (Der Befreier). Er kämpfte für die Gleichberechtigung der Katholiken und gegen den Act of Union.

Durch das Café im restaurierten Kellergewölbe kommt man zur **Multimedia-Ausstellung** über die Entwicklung Dublins seit den Wikingern. (Dame Street, Dublin 2, Tel. 01/222 22 04, Mo–Sa 10 bis 17.15 Uhr, Eintritt zur Multimedia-Ausstellung 4 €).

Zwischenstopp: Restaurants

Cafe Azteca 1 € [D5/6]

Gutes, preiswertes mexikanisches Restaurant mit überraschend vielen vegetarischen Optionen.

- 19–22 Lord Edward St. | Dublin 2
Tel. 01/670 94 76 | www.azteca.ie
Mo–Fr 10–22, Sa 12–22, So 12–18 Uhr

Queen of Tarts 2 € [D5]

Leckere hausgemachte Kuchen, Torten, Suppen, Eintöpfe und Pasteten – königlich! (Filiale Cow's Lane > S. 77)

50 Dinge 13 > S. 13.

- Cork Hill/Dame Street | Dublin 2
Tel. 01/670 74 99
www.queenoftarts.ie
Mo–Fr 8–19, Sa 9–19, So 10–19 Uhr

Dublin Castle 4 [D5/6]

Die Anlage südlich der Dame Street ist ein Symbol für 700 Jahre britische Herrschaft in Irland. Zwischen ca. 1200 und 1922 residierte hier die britische Verwaltung. Von der mittelalterlichen Normannenfestung ist wenig erhalten, nur der markante runde Record Tower (13. Jh.) – einst Gefängnis, heute Polizeimuse-